styropor | GPH

Wohnbauförderung als ökologisches Steuerungsinstrument

Niederösterreich mit neuer Wohnbauförderung beispielgebend

Elf Dezembertage lang ziehen die Umwelt- und Klimaschutzexperten der UNO in Mailand Bilanz über die bisherigen Einsparungen bei Treibhausgasen. Das bittere Ergebnis für Österreich: Statt der im Kyoto-Protokoll vereinbarten Einsparung an Treibhausgasen von 13% bis zum Jahr 2010 emittierte die Alpenrepublik 2001 um 10% mehr als 1992.
Niederösterreich reißt nun mit der neuen Wohnbauförderung das Ruder herum.

„Das Land Niederösterreich fördert ab Jänner 2004 nur noch Wohnbauten, wenn sie nachweislich über eine ausgezeichnete Energiekennzahl verfügen“, begrüßt Dr. Clemens Demacsek, GPH, diesen mutigen Schritt der Landesregierung. „Niederösterreich ist ein Bundesland mit einer besonders stark ausgeprägten Einfamilienhaus-Struktur. Wenn nun dieses Bundesland mit seiner neuen Wohnbauförderung den Maßstab beim Energiesparen setzt, ist die Chance auf einen Richtungswechsel im Umweltschutz groß.“

Um in Niederösterreich in den Genuss der Wohnbauförderung zu kommen, darf der Heizwärmebedarf des Gebäudes 50 kWh/m^2 und Jahr nicht überschreiten. Je niedriger der Heizwärmebedarf umso höher die Förderung. „Wer unter 15 kWh/m^2 und Jahr kommt, also Passivhausniveau erreicht, kann eine Förderung von 36.400 Euro in Anspruch nehmen. Damit kann man schon ordentlich wärmedämmen“, betont Demacsek. „Vollwärmeschutz mit bis zu 30 cm Dicke ist im Westen Österreichs gelebte Praxis. Mit Hilfe der neuen Wohnbauförderung Niederösterreichs werden diese Beispiele nun auch im Osten Österreichs Schule machen.“

Neben den positiven Auswirkungen für die Umwelt sieht Demacsek in dieser Initiative auch einen wichtigen Impuls für den Arbeitsmarkt. Studien zeigen, dass mit rund 70 Millionen Euro bauwirksamer Investitionen rund 1500 Arbeitsplätze geschaffen oder abgesichert werden.

styropor | GPH

Weitere Informationen zur NÖ Wohnbauförderung NEU:
Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Wohnbauförderung
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 7A, Zi.403
Tel. 02742/9005-14036 oder -15605
www.noe.gv.at/wohnbau

„die umweltberatung“ – BauenWohnenEnergie
3300 Amstetten, Graben 40a
Tel. 07472/614 86
www.umweltberatung.at

Weitere Infos zur GPH:
Pressestelle der GPH
senft&partner, Susanne Senft
1020 Wien, Praterstraße 48/11
Tel. 01/219 85 42-23